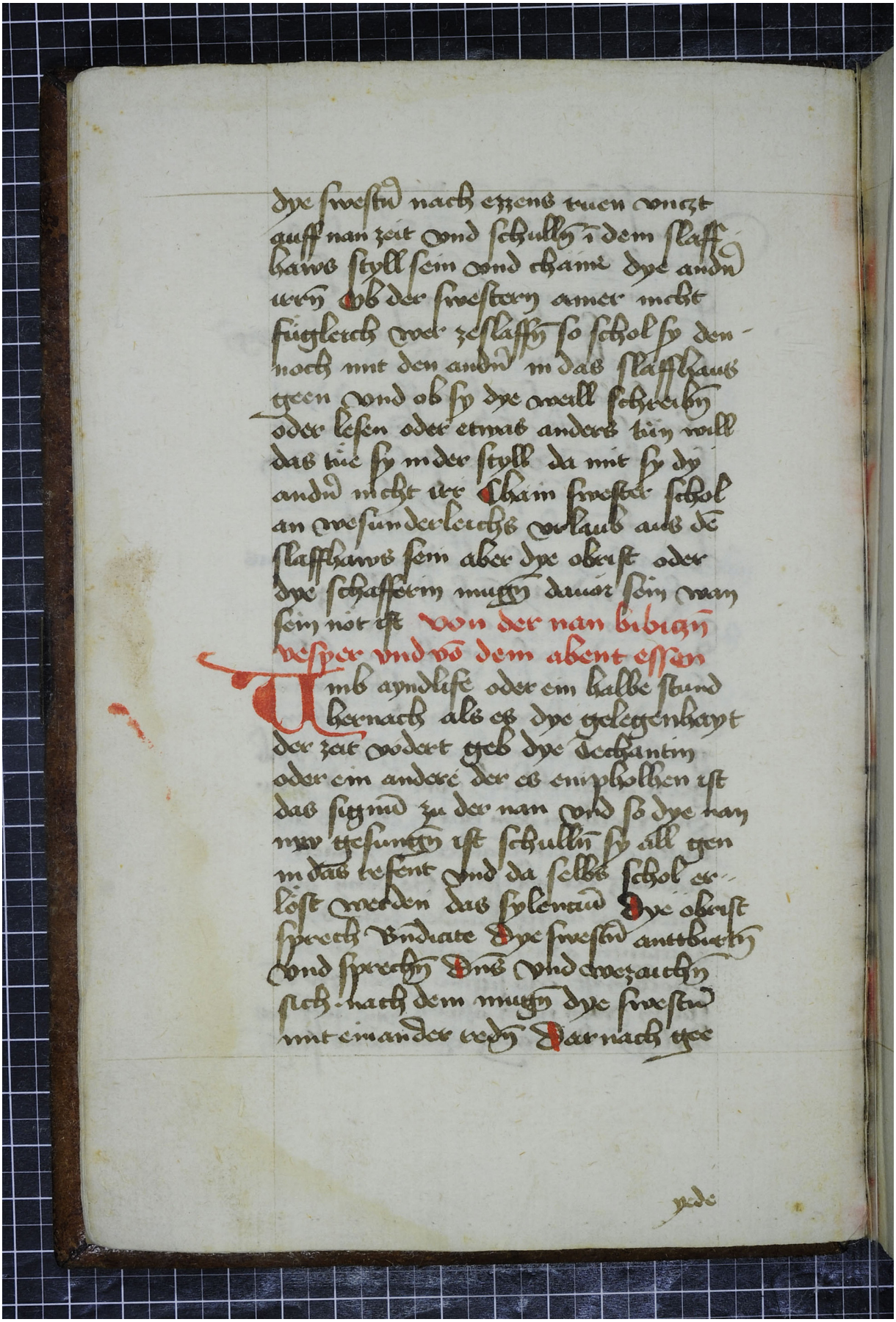
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1202
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



die swestu nach ezzens truen vnczt
auff nan zeit vnd schullen i dem slaff
haus styll sein vnd chamen die andn
uerin ob der swestern amer nicht
fuglich wer zeslaffen so scholl sy den
noch mit den andn in das slaffhaus
gen vnd ob sy die weill schreiben
oder lesen oder etwas anders tun wull
das tue sy in der styll da mit sy die
andn nicht irr Cham swester scholl
an wesunderlichs verlaub aus de
slaffhaus sein aber die oberst oder
die schafferin mugen dauer sein wan
sein not ist **Von der nan bibign**
vesper vnd von dem abent essen

Umb aynlufe oder ein halbe stund
hernach als es die gelegenhayt
der zeit wodert geb die dechantin
oder ein andere der es enpfolhen ist
das sigund zu der nan vnd so die nan
nun gesungen ist schullen sy all gen
in das refent vnd da selbs scholl er
lost werden das sylentaid Die oberst
spricht Bindiate die swestu antbiten
vnd sprechen Dns vnd wezauchen
sich nach dem mugen die swestu
mit einander redn Darnach gee